

Bericht vom Baukasten Marathon in Bad Salzuflen am Samstag, 29.02.20

„Zeig` mir deine Laufschuhe und sag dir, was du am Samstag getan hast!“, mit der kleinen Veränderung am Filmtitel hätte man am letzten Februarsamstag punkten können. Sauber kam hier keiner von der Strecke zurück. Bei fast frühlingshaften Temperaturen bahnten sich viele Sonnenstrahlen durch die lockeren Wolken und sorgten für nahezu ideales Lauf- und Walkingwetter.

Allerdings hatte der Regen der vergangenen Tage für „tiefes Geläuf“, um in der Pferdesprache zu bleiben, gesorgt. Der Hinweg zur 8 Kilometerrunde kam fast als Bachbett daher. Von wegen „an zwei Stellen könnte es rutschig werden!“, wie Lothar Prüßner, einer der Organisatoren am Start meinte. Man musste schon während der gesamten Strecke höllisch wachsam sein, um nicht ins Rutschen zu gelangen. Zwei- dreimal war ich heilfroh, meine Nordic Walkingstöcke zur Hand zu haben.

Aber es hätte ja alles noch viel schlimmer, sprich stürmischer, werden können. Der Sturm ließ zum Glück noch auf sich warten. Und an den Matsch auf der Strecke hatte man sich schnell gewöhnt.

So sah ich im Ziel überwiegend zufriedene Gesichter. Die Vorbereitung auf den Hermann scheint bei vielen zu laufen.

Die Organisatoren hatte alles im Griff. Von der Ausgabe der Startunterlagen, über die Gepäckabgabe, bis hin zu zusätzlichen Toiletten und Duschen, alles war auf den Ansturm der Sportlerinnen und Sportler eingestellt. Die Veranstaltung war schnell „ausgebucht“ und das, obwohl einen Tag später ein weiterer Klassiker der Hermannslaufvorbereitung stattfand – der Luisenturmlauf in Borgholzhausen.

Einen Wermutstropfen gab es aus Nordic- Walker- Sicht dann für mich doch: Ich war `mal wieder der einzige Nordic Walker vom TSVE 1890 Bielefeld, oder sollten sich andere unter „falschen“ Vereinsnamen angemeldet haben?

Rudi hat extra auf den korrekten Vereinsnamen auf der Abteilungsversammlung hingewiesen!

Die nächste Nordic Walking Startmöglichkeit kommt bestimmt!

Mit einem Lächeln

Martin Sprenger